

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2019/20</b> <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	<b>Master W-Ing</b>	<b>Zeitraum</b> <small>(von bis):</small>	<b>Aug bis Dez</b>
<b>Land:</b>	<b>Schweden</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Linköping</b>
<b>Universität:</b>	<b>Linköping University</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch:    JA:                    NEIN: **x**

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

die Bewerbung an der Linköping University war ab dem 1. März möglich und sollte trotz des langen Zeitraums möglichst früh abgegeben werden, da die Bewerbungen nach Eingang bearbeitet werden (s. Wohnungsvergabe, Kursplatzvergabe); bei der Bewerbung muss man bereits die gewünschten Kurse angeben

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung von 450 Euro pro vollem Monat

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis genügt; einige wenige haben eine Reise nach Russland gemacht, in dem Fall ist ein Reisepass nötig

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe an der TU bereits vier Schwedischkurse bis zum A2-Level belegt; da Schwedisch für Deutsche sehr leicht zu lernen ist, ist das eine gute Möglichkeit etwas Vorwissen zu erlangen und in Linköping dann einen höheren Sprachkurs zu belegen; die Kurse an der TU sind gut strukturiert und die Lernkurve nach meinem Eindruck schneller als im Ausland  
Im Allgemeinen kommt man in Schweden auf Englisch gut zurecht.

### Während des Aufenthalts

Die Uni bietet an den Anreisetagen einen Shuttle-Service von der Uni zum Wohnheim an, was sehr praktisch ist. Das International Office steht an diesen Tagen direkt im Bibliotheksfoyer und hilft einem weiter.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist übersichtlich und ordentlich, die Bibliothek (Studenthus) wurde dieses Jahr neu eröffnet und ist sehr modern und ansprechend. Eine Mensa gibt es nicht, auf dem Campus bekommt man nur sehr teures Essen (etwa 70kr) und alle Studenten bringen sich selbst eine Lunchbox mit. In jedem Gebäude gibt es Mikrowellenräume zum Aufwärmen.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das Semester in Schweden geht von Anfang September bis Mitte Januar und ist in zwei Perioden von jeweils sieben Wochen unterteilt, in denen man jeweils zwei bis drei Kurse belegt. Die Schwedischkurse gehen über das komplette Semester und enden mit der Prüfung im Dezember. Im Januar sind nur noch Klausuren der zweiten Periode, wenn man nicht im Januar wieder nach Schweden möchte, muss man also entweder Kurse wählen die nicht mit einer Klausur abschließen, oder kann in der zweiten Hälfte nur noch den Schwedischkurs machen. Ich habe die Fächer Innovation Management und Large Technical Systems and the Environment besucht. Innovation Management umfasst mehrere Gruppenpräsentationen und schließt mit einem Homeexam, einer Art Seminararbeit ab, für die man eine Woche Zeit hat. In Large Technical System musste man in Gruppenarbeiten mehrere Analysen verfassen und eine hauptsächlich Multiple-Choice-Klausur schreiben. Grundsätzlich muss man in den meisten Kursen Gruppenarbeiten abgeben oder Präsentationen halten. Das Niveau war mittelmäßig, etwas leichter als in Dortmund denke ich und es war leicht, die Kurse zu bestehen; für gute Noten muss man allerdings schon etwas arbeiten. Daneben habe ich den B1:1 Schwedischkurs belegt, dieser wird von einer anderen Fakultät angeboten, weshalb man sich erst vor Ort dafür anmelden kann und nachrangig einen Platz bekommt, der Faculty Coordinator meinte allerdings, dass in den B-Kursen immer noch Plätze frei sind. Das Englisch-Niveau ist kein Problem, die meisten Professoren sprechen gutes und deutliches Englisch und in meinen Kursen waren auch viele Internationals. Anders als an der TU muss man sich für alle Kurse einschreiben, bevor man teilnehmen darf und kann sich nicht erstmal mehrere anschauen. Wenn man also vor Ort noch einen Kurs wechseln möchte (was geht, aber nicht sehr üblich ist) muss man auf die Zulassung warten und verpasst die ersten Einheiten.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich habe ein Apartment über die Uni vermittelt bekommen. Der Wohnungsmarkt soll nicht sehr leicht sein, allerdings hatten fast alle Bekannten kurz vor Semesterbeginn etwas gefunden. Die Zimmer über die Uni werden nach Eingang der Bewerbungen vergeben, wenn man sich direkt am Anfang der Einschreibungsfrist bewirbt wird man sicher ein Zimmer bekommen. Die andere Möglichkeit ist sich bei der Studentenwohnheimsgesellschaft Studentbostader zu bewerben. Dort werden die Zimmer nach Wartepunkten vergeben. Die Punkte werden ab Registrierung auf der Website gesammelt, die unabhängig von der Uni möglich ist; man sollte sich also vorsichtshalber sobald man überlegt nach Linköping zu gehen dort schonmal registrieren. Die meisten Austauschstudenten wohnen in Ryd, viele auch in Flamman und wenige in Lambohov. Ich habe in Ryd gewohnt und mich dort wohl gefühlt, es ist ein richtiges Studentenviertel und zur Uni ist es nicht weit, dort finden viele private Treffen statt. Mein Einzelapartment hatte 20qm und war mit fast allem ausgestattet was man brauchte; Kissen, Decke und Router sollte man mitbringen oder kaufen. In Ryd befinden sich Saunas und Billiardräume die man kostenlos mieten kann. Flamman ist etwas ruhiger und hat sehr nette Korridorgemeinschaften, einen Club und es liegt genau zwischen Uni und der Stadt. Lambohov ist etwas Abseits.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel sind etwas teurer als in Deutschland, aber wenn man die preiswerten Geschäfte und Marken wählt ist kann man mit demselben Betrag dort auskommen. Am billigsten ist der Willys Supermarkt, der Hemköp in Ryd ist vergleichsweise teuer. Die Miete für mein 20qm Apartment betrug 5109 Kronen, Korridorzimmer kosten um die 3800 Kronen; bezahlen kann man die Miete in einem Kiosk mit Kreditkarte, was nochmal 70 Kronen kostet. Eintritte für Partys sind sehr teuer und kosten schnell mehr als 10 Euro. Essen gehen und vor allem Alkohol ist sehr teuer, in Studentenpubs kostet das billigste Bier zwischen 35 und 45 Kronen, im Systembolaget (staatlicher Alkoholshop) ab 12 Kronen.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Hauptverkehrsmittel in Linköping ist das Fahrrad, die Radwege sind gut ausgebaut und man ist schnell überall. Wir haben uns fast immer mit dem Fahrrad bewegt, der Kauf eines Fahrrades sollte eines der ersten Dinge sein dort (am besten über die Facebook-Seiten von privat; die Secondhand-Shops sind überteuert und ich dort nicht fündig geworden). Von Ryd zur Uni fährt auch kein Bus direkt, ohne Fahrrad läuft man am besten. In den Bussen kann man keine Tickets kaufen, man muss die App nutzen oder vorher eine Buskarte aufladen. Ein Busticket kostet unter 2 Euro wenn man jünger als 25 ist.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich habe an dem Buddy-Programm teilgenommen, was ich nur sehr empfehlen kann, da man dadurch etwas Kontakt zu Schweden bekommt.

**Nachleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Wir waren oft im VilleValla-Studentenpub, dort kann man Gesellschaftsspiele spielen und die Atmosphäre ist gemütlich. Das HG in Ryd ist auch gut zum Bier trinken. Wir waren ganz selten in Clubs, da diese ziemlich teuer sind (10-15 Euro) und man für Partys ewig anstehen muss für Tickets einige Tage vorher. Das KK ist aber zu empfehlen.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Die Miete kann man gut im Kiosk in Ryd Centrum bezahlen mit der Kreditkarte, dann sollte man aber darauf achten, dass der Kreditrahmen hoch genug ist. Der Kiosk hat ein Limit von 10.000 Kronen pro 25 Tage beim Bezahlen, wenn man Ende August zwei Mieten auf einmal bezahlen muss kann das Probleme geben (mit einem Reisepass kannst du dann trotzdem zahlen)

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ein Auslandssemester in Linköping kann ich nur empfehlen, die Uni hat ein sehr aktives Studentenleben und die Stadt ist klein und gemütlich. Es sind sehr viele Austauschstudenten in Linköping (einige hundert), sodass man nicht jeden kennt, aber sicher einen netten Freundeskreis aufbauen kann.